29.7.2005

Alles im Visier: Hermann Schedler war der überragende Schütze beim Nachwuchs-Marathon-Schießen. Foto: hch

Schedler lässt es richtig krachen

Nachwuchsschütze begeistert Jugendleiter Baumgartl beim Marathon-Schießen

VON CHRISTIAN HEINRICH

Landkreis – Hermann Schedler ließ es beim Marathonschießen der Werdenfelser Gaujugend mächtig krachen. Dem Bad Kohlgruber gelangen in zehn Serien 968 Ringe, was einen Schnitt von ungefähr 97 Zählern pro Serie bedeutete. „Das ist mehr als stark", war Gaujugendleiter Robert Baumgartl begeistert über seinen stärksten Nachwuchsmann bei den Junioren A und B. Neben der besten Quote schaffte Schedler als einziger Schütze in einem Durchgang 100 Ringe.

Insgesamt zog Baumgartl ein positives Fazit. „Die Ergebnisse waren gut." Weniger erbaulich waren dagegen die Teilnehmerzahlen. 44 Jungschützen hatten gemeldet, am Ende waren aber nur 26 erschienen. Einige Athleten waren krank, andere hatten von ihren Schulen keine Freistellung erhalten. Besonders betroffen war die Jugendklasse, die von zwölf auf drei Starter dezimiert wurde. Doch die Resultate passten. Christine Baumgartl (933) siegte dank der besseren Schlussserie (97:90) knapp vor ihrem Bad Kohlgruber Vereinskollegen Rudi Schedler (929). Dritte wurde Martina Komm (880) von der Alt SG Ettal.

Personell am stärksten besetzt war die Schülerklasse mit 15 Teilnehmern. Auch die Resultate der Jüngsten stellten Baumgartl zufrieden: „Die sind besser geworden, man sieht, dass es aufwärts geht." Nach fünf Serien thronte Felix Niggl auf Wolke sieben. Der Oberammergauer erzielte mit 453 Zählern das mit Abstand beste Resultat in seiner Altersklasse. Auf Rang zwei landete Verena Wörmann (417) von der FSG Murnau, die sich knapp gegen Andreas Ewald (409) von der SG Ammertaler Unterammergau behauptete.

Richtig überraschen konnte Florian Schedler. Der Bad Kohlgruber war mit zehn Jahren der jüngste Teilnehmer des Marathonschießens

„Benjamin" ist im Kommen

und landete mit 399 Zählern schließlich auf Rang sechs. „Der kommt", ist Baumgartl davon überzeugt, dass der „Benjamin" in Zukunft noch einiges zu bieten hat.

Wie Hermann Schedler zum Beispiel, dem bei den Junioren niemand das Wasser reichen konnte. Seine sieben Kontrahenten mussten sich klar geschlagen geben. Am besten verkauften sich noch der Murnauer Philipp Rudolf, der mit 898 Ringen Zweiter wurde und der Unterammergauer Stephan Ewald, der mit 893 Zählern Rang drei einfuhr. Vom Vierten Anton Simon (788) aus Wallgau trennten ihm schon über 100 Ringe.

In der Blattlwertung siegte Ewald (25,1 Teiler) bei den Junioren vor Hermann Schedler (26,1) und dem Murnauer Josef Eder (35,3). In der Jugendklasse setzte sich Christine Baumgartl (39,0) gegen Rudi Schedler (40,3) und Martina Komm (88,8) durch. In der Schülerklasse hatte Viktoria Eder (20,8) aus Murnau mit dem besten Blattl des gesamten Wettkampfs die Nase vorn. Felix Niggl (28,3) wurde Zweiter. Andreas Ewald (38,6) belegte Rang drei.